

Israel

Gebetskalender

Januar 2025

„Prüft alles und behaltet das Gute!“ 1. Thessalonicher 5,21 (Jahreslosung)

Mittwoch, 01.01., Chanukka | Neujahr: Heute ist der erste Tag des Jahres 2025. Lasst uns beten, dass Gott uns in diesem Jahr dazu führt, seinen Namen zu ehren und das zu tun, was er uns aufträgt. Danken wir dafür, dass unser Leben bei ihm sicher ist.

Donnerstag, 02.01., Chanukka: *„Du hast mein Weinen in Tanzen verwandelt; du hast meinen Sack ausgezogen und mich mit Freude bekleidet, damit mein Herz dein Lob singt und nicht schweigt. HERR, mein Gott, ich will dich loben für immer.“* (Psalm 30, 12-13). Wir danken, dass Gott ein Gott ist, der große Veränderungen herbeiführen und Hoffnung in hoffnungslose Situationen bringen kann. Bei Gott ist nichts unmöglich.

Freitag, 03.01.: *„Bittet für den Frieden Jerusalems! Es soll denen wohlgehen, die dich lieben! Friede sei in deinen Mauern und sichere Ruhe in deinen Palästen!“* (Psalm 122,6-7). Lasst uns mit diesem Psalm für Frieden beten.

Samstag, 04.01., Schabbat: *„Denn ich weiß, was für Gedanken ich über euch habe“, spricht der HERR, „Gedanken des Friedens und nicht des Unheils, um euch eine Zukunft und eine Hoffnung zu geben.“* (Jeremia 29,11).

Sonntag, 05.01.: *„Es ist ein Land, um das der HERR, dein Gott, sich kümmert. Stets ruhen auf ihm die Augen des HERRN, deines Gottes, vom Anfang des Jahres bis zum Ende des Jahres.“* (5.Mose 11,12). Danken wir dafür, dass die Augen des Herrn immer auf dem Land Israel ruhen und dass der Herr über Israel wacht.

Montag, 06.01.: *„HERR, deine unerschütterliche Liebe ist mit uns, wenn wir unsere Hoffnung auf dich setzen.“* (Psalm 33,22).

Dienstag, 07.01.: Danken wir, dass so viele Christen weltweit für Israel eintreten und beten wir, dass immer mehr Christen Gottes Wege und Ziele mit Israel verstehen und den Mut haben, aufzustehen und für Israel und das jüdische Volk zu sprechen.

Mittwoch, 08.01.: Der Antisemitismus, der seit dem 7. Oktober 2023 auf dem Vormarsch ist, hat seinen Ursprung in Satan, der das Volk Gottes ausrotten will. Der Kampf gegen den Antisemitismus ist daher ein geistlicher Kampf. Beten wir für den Schutz des jüdischen Volkes vor Antisemitismus und beten wir dafür, dass diese Mächte der Finsternis gebrochen werden (Epheser 6,13-17).

Donnerstag, 09.01.: Beten wir für unschuldige Menschen im Gazastreifen oder im Libanon, die Opfer von Terrororganisationen sind. Beten wir um Trost und Heilung.

Freitag, 10.01.: Seit dem 7. Oktober 2023 führt Israel einen erbitterten Kampf gegen Terrororganisationen wie die Hamas, die Hisbollah und die Huthi. Beten wir, dass Israel diese Terrororganisationen lahmlegen kann und dass ihr Einfluss auf die zivile Bevölkerung gebrochen wird.

Samstag, 11.01., Schabbat: „Er schützte ihn und sorgte für ihn; er behütete ihn wie seinen Augapfel, wie ein Adler, der sein Nest aufrichtet und über seinen Jungen schwebt, der seine Flügel ausbreitet, um sie zu fangen und sie hochzutragen. Der HERR allein führte ihn, kein fremder Gott war bei ihm.“ (5. Mose 32,10b-12). Danken wir Gott für seine Treue an sein Volk Israel.

Sonntag, 12.01.: „Der Bogen der Starken ist zerbrochen, und die Schwachen sind umgürtet mit Stärke.“ (1.Samuel 2,4). Israel ist weltlich gesehen nur ein kleines Land, und die Feinde Israels sind weitaus zahlreicher. Aus der Sicht Gottes sagt dies jedoch nichts aus. Danken wir dafür, dass Gott Israels Beschützer ist, und beten wir, dass er Israel immer wieder vor Angriffen von Feinden, egal auf welcher Ebene, schützt.

Montag, 13.01.: Die Bewohner von Judäa und Samaria sind regelmäßig von Terror bedroht. Beten wir für ihre Sicherheit.

Dienstag, 14.01.: Beten wir für alle, die sich als Opfer von Terroranschlägen von ihren Verletzungen erholen. Beten wir auch für die Heilung der dadurch verursachten Traumata.

Mittwoch, 15.01.: Israel führt einen sogenannten Sieben-Fronten-Krieg. Beten wir für sichere Grenzen für Israel.

Donnerstag, 16.01.: Beten wir für die Einheit des jüdischen Volkes in Israel und in der Knesset, dem israelischen Parlament.

Freitag, 17.01.: Seit dem 7. Oktober 2023 haben über 31.000 Juden Alijah gemacht. Darunter sind auch viele ukrainische Juden, die von Koen und Ira Carlier und ihrem Team von Christians for Israel (Christen an der Seite Israels) in der Ukraine unterstützt wurden. Danken wir, dass Gott seine Kinder nach Hause bringt, und beten wir für einen reibungslosen Integrationsprozess aller Olim in Israel.

Samstag, 18.01., Schabbat: „So spricht der HERR: 'Ich will wiederkommen nach Zion und in Jerusalem wohnen. Dann wird man Jerusalem die treue Stadt nennen und den Berg des HERRN, des Allmächtigen, den heiligen Berg.'" (Sacharja 8,3).

Sonntag, 19.01.: Als Christen sollten wir erkennen, dass unser Leben nicht uns selbst gehört, sondern Gott, dem Vater. Machen wir das Gebet für Israel zu einer Priorität. Diese Zeiten der Fürbitte sind umso wertvoller, weil die Wiederherstellung Israels eine Erfüllung von Gottes Wort ist.

Montag, 20.01.: Beten wir für die Beziehung zwischen arabischen Christen und messianischen Juden in Israel. Beten wir um Akzeptanz in den Städten und Dörfern, in denen sie wohnen, und um ein Zeugnis gegenseitiger Einheit und Liebe.

Dienstag, 21.01.: „Verkündet die Macht Gottes, dessen Majestät über Israel waltet, dessen Kraft in den Himmeln ist. Du, Gott, bist herrlich in deinem Heiligtum; der Gott Israels gibt seinem Volk Kraft und Stärke. Gelobt sei Gott!“ (Psalm 68,35-36).

Mittwoch, 22.01.: „Der HERR erschien uns in der Vergangenheit und sagte: 'Ich habe dich mit ewiger Liebe geliebt; ich habe dich mit unermüdlicher Güte gezeichnet.'" (Jer. 31,3). Beten wir, dass die Botschaft von Gottes Treue zu Israel in der ganzen Welt gehört wird. Beten wir, dass die Menschen ermutigt werden, für Israel zu beten und es zu unterstützen.

Donnerstag, 23.01.: Beten wir, dass die Menschen gegen den Antisemitismus unserer Zeit aufstehen.

Freitag, 24.01.: Beten wir für die jüdischen Gemeinden weltweit. Beten wir für ihre Sicherheit, dass sie ihre jüdische Identität nicht verstecken müssen. Beten wir auch für die jüdischen Schüler und Studenten.

Samstag, 25.01., Schabbat: „Denn so spricht der HERR, der Allmächtige: 'Der Herrliche hat mich gesandt gegen die Völker, die euch ausgeplündert haben; denn wer euch anrührt, der rührt seinen Augapfel an.'" (Sacharja 2,12).

Sonntag, 26.01.: Beten wir, dass Gott seinem Leib die biblische Pflicht offenbart, den Juden bei der Alija zu helfen – durch Gebet, durch finanzielle Unterstützung und durch gute Werke.

Montag, 27.01.: Internationaler Holocaust-Gedenktag: Heute findet das jährliche internationale Gedenken an den Holocaust statt. Beten wir heute besonders für die Überlebenden des Holocaust in Israel und anderen Ländern. Beten wir um Heilung von Traumata, und dass Sie Gottes Nähe und Trost erfahren dürfen, wenn sie in ihrer Trauer an ihre ermordeten Angehörigen und Freunde zurückdenken.

Dienstag, 28.02.: Himmlischer Vater, gib den Israelis, die durch die schrecklichen Ereignisse, die am 7. Oktober 2023 begannen und bis heute andauern, traumatisiert sind, deinen Frieden (Jes. 61,1-3).

Mittwoch, 29.01.: Herr, schenke Weisheit im Umgang mit der neuen Situation in Syrien und lass Israels Regierung und Verantwortungsträger auf dich hören und vertrauen.

Donnerstag, 30.01., Tu B'Shvat (Neues Jahr der Bäume): Heute feiert Israel Tu B'Shvat, das neue Jahr der Bäume. Dieser Tag war früher wichtig im Hinblick auf die Gesetze für die Abgabe der Ernte. An diesem Tag werden normalerweise im ganzen Land viele Bäume gepflanzt. Viele Gebiete in Israels Norden und Süden sind durch Raketen zerstört und verbrannt. Beten wir, dass die Natur sich bald erholen kann.

Freitag, 31.01.: *„Ich hoffe auf den HERRN, meine Seele hofft, und auf sein Wort harre ich. Meine Seele harret auf den HERRN, mehr als die Wächter auf den Morgen, die Wächter auf den Morgen.“* (Psalm 130; 5,6). Auf das Wort des Herrn warten heißt auch, auf Ihn zu hören (Habakuk 2;1). Betet, dass wir im Gebet für Israel geduldig sind und auf Gottes Weisung warten, damit wir gemäß Seinem Wort beten.

Gebetsanliegen: Gebetsteam Christians for Israel International und Marie-Louise Weissenböck